Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **42=62 (1896)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXII. Jahrgang.

Nr. 5. Basel, 1. Februar. **1896.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel". Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Der Anschlag auf Transvaal und das Gefecht von Krügersdorf. — Die pädagogischen Noten im Dienstbüchlein. — Ch. Speckel et G. Folliot: L'Armée Allemande. — Eidgenossenschaft: Beförderungen. Über Indiskretion inbetreff der Beförderungen. Reformvorschläge. Zürich: Einladung. Luzern: Kantonale Truppeneinheiten. Das Schultableau pro 1896. Militärschulen im Jahre 1896. — Ausland: Deutschland: † General v. Meerscheidt-Hüllesem. Graf Leo Henckell von Donnersmark. Österreich: Verkehrsministerium. Frankreich: Über Vorkommen scharfer Patronen unter blinder Exerziermunition. Der Fall Lebaudy. Anlass des Falles Lebaudy.

Der Anschlag auf Transvaal und das Gefecht von Krügersdorf.

Die jüngsten Ereignisse in Transvaal und die durch die organisierte Wehrmacht dieser Republik erfolgte kräftige Abwehr eines unter schnödem Friedensbruch erfolgten Anfalls einer improvisierten Schar Bewaffneter haben die Aufmerksamkeit auf die Vorgänge im fernen Südafrika gelenkt und von neuem bewiesen, dass unorganisierte Streitkräfte bei aller im konkreten Falle von ihrer Seite erfolgten Schnelligkeit des Handelns gegenüber kriegsbereiten organisierten Truppen auf keinen Erfolg zu rechnen haben, und dass ein Land, welches seine Wehrmacht nicht vernachlässigt, damit am sichersten die Integrität seines Gebiets und seine Unabhängigkeit bewahrt. Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass der am 2. Januar gescheiterte Anfall einer Schar Bewaffneter der südafrikanischen britischen Chartered-Gesellschaft, unter Führung eines ihrer Leiter, des Dr. Jameson, und des in ihren Diensten stehenden englischen Gardekavalleriemajors Willoughby, sowie von 5 Stabsoffizieren und 11 Subaltern-Offizieren, sämtlich ebenfalls im Dienst jener Gesellschaft, ein von langer Hand geplantes und vorbedachtes Unternehmen war, mit dem Zwecke, die Boeren-Regierung in Prätoria zu stürzen, an ihre Stelle eine Regierung der National-Union der Uitlanders der Minendistrikte Johannesberg, Buluwayo u. a. zu setzen mit dem Endziel der Wiederunterstellung Transvaals unter die britische Herrschaft. Der Anfall war derart geplant, dass gleichzeitig von Westen und von Norden von Buluwayo her ein Angriff von bewaffneten Leuten der Chartered Company und in Johannesburg eine Erhebung und Unterstützung beider Angriffe, namentlich desjenigen des Dr. Jameson erfolgen sollten. Die letztere blieb infolge des raschen Einschreitens der Boeren-Regierung aus, und es gelang derselben, der westlichen Angriffskolonne rasch eine doppelt überlegene, gut bewaffnete und ausgerüstete Streitmacht einheimischer Boers entgegen zu stellen, so dass das ganze Unternehmen scheiterte.

Die Abteilung Jameson's, die sich in den dem bisherigen Direktor der Chartered Company, Cecil Rhodes, gehörigen Farmen versammelt hatte, verliess in der Nacht vom Sonntag den 29. Dezember, etwa 700 Mann und, wie berichtet wird, 10 Geschütze stark, die Endstation Mafeking der Eisenbahn in Betschuana-Land an der Westgrenze Transvaals, unternahm einen Gewaltmarsch querfeldein in der Richtung auf Johannesburg, die Hauptstadt des südlichen Minendistrikts von Witwatersrand und traf bei der durch eine Zweigbahn mit Prätoria verbundenen Station Krügersdorf am Abend des 31. ein. Die Mannschaft war beritten und vermochte derart 2 Tagesmärsche von 15 bis 17 geographischen Meilen in der intensiven Hitze eines afrikanischen Herbstes zurückzulegen. Jeglicher Trains für die Nachführung von Lebensmitteln und Munition, sowie rückwärtiger Unterstützung entbehrend, war ihre Mannschaft ausschliesslich auf das, was sie an Patronen und Proviant auf dem Leibe trug, angewiesen, und besass der Anfall daher den ausgesprochenen Charakter eines Handstreiches und politischen Putsches. Alle Berichte stimmen darin überein, dass die Pferde seiner Teilnehmer nach diesem Ritt erschöpft